

## Umweltkrimi

### Der erste Mord in der Breite

Pu. Der 30-jährige Umwelt- und Erlebnispädagoge Timothée Wahlen wohnt in Arlesheim, arbeitete als Lehrperson in Kenia und bereiste Afrika. Was er auf dem schwarzen Kontinent alles erlebte und seine zunehmende Auseinandersetzung mit ökologischen und ethischen Themen veränderten seine Weltanschauung. Es inspirierte ihn auch zu seinem ersten Kriminalroman, einem Umweltkrimi, mit dem er kritisch Bezug auf aktuelle und vor allem ökonomische Vorgänge nimmt.

#### Botschaft kommt an

Der erste Mord in Wahlens Krimi passiert in der Breite, genauer am St. Alban-Rheinweg. Kriminalkommissär Kurt Schär wird in eine Wohnung gerufen, in der man eine betende Leiche neben einem Planschbecken voller PET-Flaschen gefunden hat. Ausserdem irritiert ein mit dem Blut des Toten auf die Wand geschriebener Bibelvers. Schär findet heraus, dass das Mordopfer bei einem Schweizer Nahrungsmittelkonzern arbeitete, der wegen seines weltweiten Umgangs mit Wasser in die Kritik geraten war. Unschwer ist festzustellen, um

Tatort  
St. Alban-Rheinweg: Krimiautor  
Timothée  
Wahlen an  
einem Schau-  
platz seines  
Romans.



welche Firma, die ihren Hauptsitz in Vevey hat, es sich dabei handelt. Ein weiterer Mord geschieht, wieder erregt ein Bibelvers Aufsehen. Und wiederum handelt es sich um einen Angestellten einer Schweizer Firma. Diesmal um eine Rohstoffhandelsfirma. Und noch ist nicht Schluss. Auch ein Mitarbeiter eines Fleisch verarbeitenden Unternehmens kommt auf brutale Art und Weise ums

Leben. Der Kriminalroman von Timothée Wahlen ist spannend zu lesen. Die Botschaft, die der Autor vermitteln will, kommt an. Ob sie auch Wirkung erzielt, muss offen bleiben.

Timothée Wahlen: «Erntezelt», Umweltkrimi; IL-Verlag, Basel